

# Blumenhaschee im Juni

Karl-Rehbein-Kalender überrascht mit ungewöhnlichen Ansichten

Von Jutta Degen-Peters

**HANAU** • Sie wünschen sich einen zweiten Trinkwasserbrunnen für die neue Cafeteria und eine Schönheitskur für den Pausenhof – jetzt haben die Schüler der Karl-Rehbein-Schule mit ihrem selbst gestalteten Kalender ein Mosaiksteinchen dazu beigetragen. Der Jahreskalender, der für zehn Euro zu haben ist, soll zugunsten dieser Anschaffungen verkauft werden. Künstlerisch überrascht das Druckwerk mit ungewöhnlichen Ansichten.

Mit einer Schwarz-Weiß-Zeichnung auf dem Deckblatt kommt der Kalender, der jetzt im Pausenhof der Schule vorgestellt wurde, sehr unspektakulär daher. Mit seiner Tradition, das künstlerische Schaffen der unterschiedlichen Jahrgangsstufen abzubilden, geht er – unterstützt von unserer Zeitung – nun schon ins 28. Jahr. Unter der Leitung des Kunstfachsprechers Max Großmann und der Kunstszielehrin Anne Adler gibt die Schule mit dem Kalender Einblick in das, was in vier unterschiedlichen Kursen geleistet wurde. Als Jüngste im Bunde



Im neuen Jahreskalender der Karl-Rehbein-Schule stellen sich Schüler verschiedener Jahrgangsstufen mit Werken aus dem Kunstunterricht vor. Schulleiter Jürgen Scheuermann überreicht Verleger Thomas Bauer ein Exemplar. Die Kunstszielehrer Max Großmann und Anne Adler (hinten rechts) sowie Fördervereinsvorsitzende Rita Vigelius freuen sich mit. • Foto: Degen-Peters

sind Clarissa Mehs (5d) mit einer freundlichen Vogelscheuche im abgeernteten Weizenfeld und Miriam Lena Heider (6d) mit einem fröhlichen Blumen-Aquarell vertreten.

Besondere Akzente setzen die Fotos und Collagen, die in der zwölften Jahrgangsstufe entstanden sind. Da sorgt Anton Kraus mit seinem Gerbera-Haschee auf dem Juni-Bild für Aufmerksamkeit: Der Blumenstrauß steckt in

einem metallenen Fleischwolf, aus dessen Öffnung sich Hackfleischwürste ringeln. Dem Thema Essen hat sich auch Pia Kleine angenommen. Sie verblüfft den Betrachter mit einem Hotdog, der mit dunkelblauem Senf (oder ist es doch einfach Farbe?) bespritzt ist. „Vier Halbe machen zwei Ganze“ könnte das Bild von Annelina Fichter überschrieben sein, die einen grasgrünen und einen dun-

kelroten Apfel in zwei Hälften geteilt und diese mit dem Tacker wieder zu zwei kompletten Früchten zusammengesetzt hat.

Ähnlich dekorativ ist das Januar-Bild von Anne Hess, das sich, angelehnt an Techniken der Dada-Künstlerin und Feministin Hannah Höch, mit der Frage auseinandersetzt, was eigentlich das „Zuhause“ ausmacht. „Zuhause kann überall sein“,

erklärt die Schülerin bei der Vorstellung des Kalenders. Auf ihrem Bild schwebt eine Weltkugel durchs All, auf der eine herrliche schräge Figur im rosa Häschenkostüm sitzt. Die Türklinke vorne am Planeten und das Schild „Please do not disturb – bitte nicht stören“ stehen für den im Alltag so notwendigen Rückzugsort.

Schulleiter Jürgen Scheuermann lobte neben dem Engagement von Schülern und Kunstszielehrern auch die Vorsitzende des Fördervereins, Rita Vigelius. Sie ergänzte, dass der Kalender, in einer Auflage von 350 Stück bei mehreren Terminen in der Schule zu haben sei.

→ Der Kalender wird am morgigen Donnerstag in der ersten und zweiten großen Pause (9.45 bis 10 und 11.20 bis 11.40 Uhr) im Foyer der KRS verkauft. Außerdem am Tag der offenen Tür (12. November) und an den drei Tagen des Weihnachtskonzerts (14., 15. und 16. Dezember.) Auch im Hanau-Laden, Am Freiheitsplatz 3 ist er zum Preis von zehn Euro erhältlich.



Das Juni-Blatt des Jahreskalenders der Karl-Rehbein-Schule mit dem Gerbera-Gehackten von Anton Kraus würde sich prima für eine Kunstausstellung zum Thema Essen eignen.